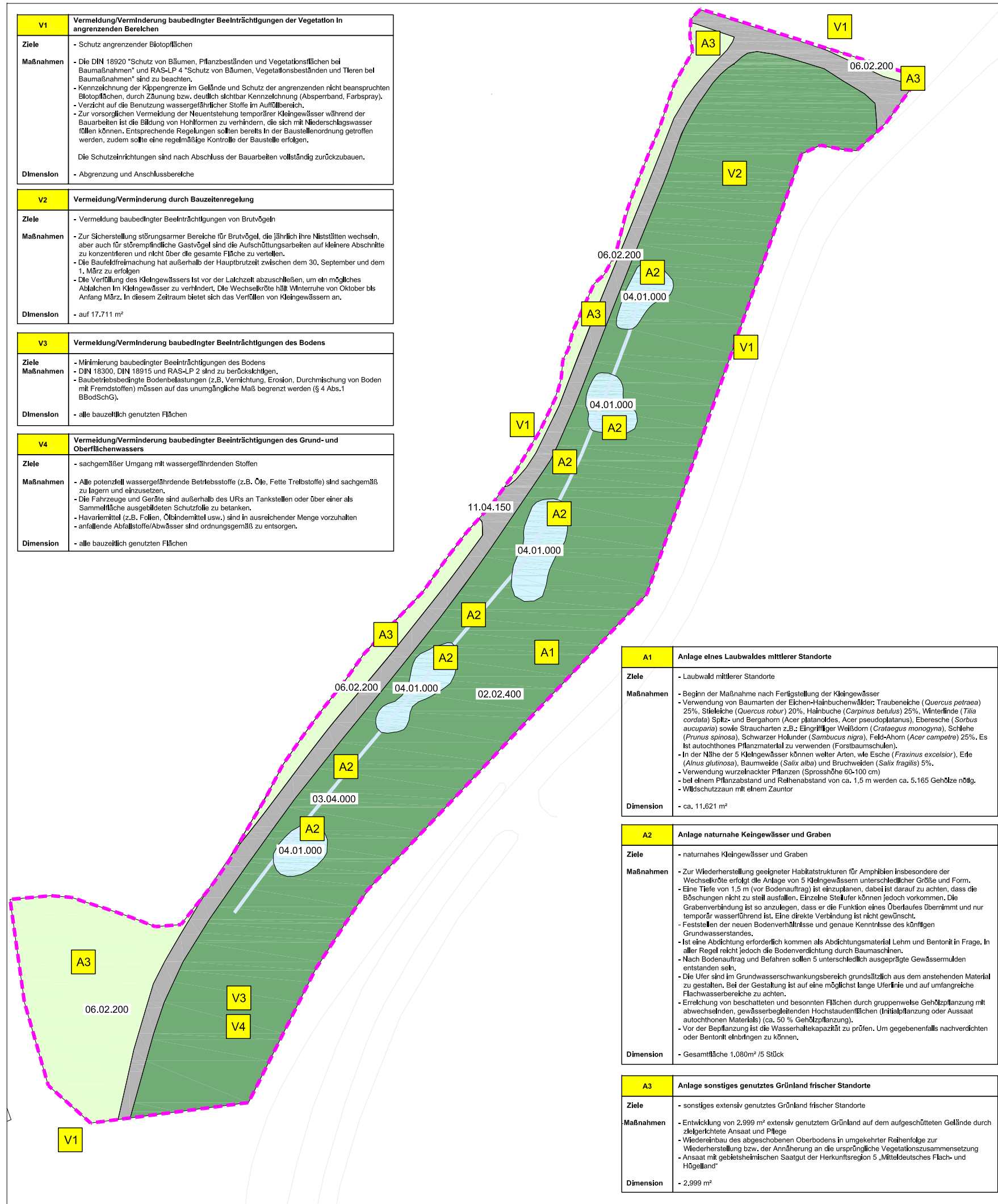




V1	Vermeldung/Verminderung baubedingter Beeinträchtigungen der Vegetation in angrenzenden Bereichen
Ziele	- Schutz angrenzender Biotopflächen
Maßnahmen	- Die DIN 18920 "Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" und RAS-LP 4 "Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen" sind zu beachten. - Kennzeichnung der Kippengrenze im Gelände und Schutz der angrenzenden nicht beanspruchten Biotopflächen, durch Zäunung bzw. deutlich sichtbar Kennzeichnung (Absperrband, Farbspray). - Verzicht auf die Benutzung wassergefährlicher Stoffe im Auffüllbereich. - Zur vorsorglichen Vermeidung der Neuentstehung temporärer Kleingewässer während der Bauarbeiten ist die Bildung von Hohlformen zu verhindern, die sich mit Niederschlagswasser füllen können. Entsprechende Regelungen sollten bereits in der Baustellenordnung getroffen werden, zudem sollte eine regelmäßige Kontrolle der Baustelle erfolgen. Die Schutzmaßnahmen sind nach Abschluss der Bauarbeiten vollständig zurückzubauen.
Dimension	- Abgrenzung und Anschlussbereiche

V2	Vermeldung/Verminderung durch Bauzeitenregelung
Ziele	- Vermeidung baubedingter Beeinträchtigungen von Brutvögeln
Maßnahmen	- Zur Sicherstellung störungsarmer Bereiche für Brutvögel, die jährlich ihre Niststätten wechseln, aber auch für störungsfähige Gastvögel sind die Aufschüttungsarbeiten auf kleinere Abschnitte zu konzentrieren und nicht über die gesamte Fläche zu verteilen. - Die Baufeldfreimachung hat außerhalb der Hauptbrutzeit zwischen dem 30. September und dem 1. März zu erfolgen - Die Verfüllung des Kleingewässers ist vor der Lachzeit abzuschließen, um ein mögliches Abflachen im Kleingewässer zu verhindern. Die Wechselkröte hält Winterruhe von Oktober bis Anfang März. In diesem Zeitraum bietet sich das Verfüllen von Kleingewässern an.
Dimension	- auf 17.711 m²

V3	Vermeldung/Verminderung baubedingter Beeinträchtigungen des Bodens
Ziele	- Minimierung baubedingter Beeinträchtigungen des Bodens
Maßnahmen	- DIN 18300, DIN 18915 und RAS-LP 2 sind zu berücksichtigen. - Baubetriebsbedingte Bodenbelastungen (z.B. Verdrichtung, Erosion, Durchmischung von Boden mit Fremdstoffen) müssen auf das unumgängliche Maß begrenzt werden (§ 4 Abs.1 BBodSchG).
Dimension	- alle bauzeitlich genutzten Flächen

V4	Vermeldung/Verminderung baubedingter Beeinträchtigungen des Grund- und Oberflächenwassers
Ziele	- sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
Maßnahmen	- Alle potenziell wassergefährdende Betriebsstoffe (z.B. Öle, Fette Treibstoffe) sind sachgemäß zu lagern und einzusetzen. - Die Fahrzeuge und Geräte sind außerhalb des URs an Tankstellen oder über einer als Sammelfläche ausgebildeten Schutzfolie zu betanken. - Havarienmittel (z.B. Fellen, Ölbindemittel usw.) sind in ausreichender Menge vorzuhalten - anfallende Abfallstoffe/Abwässer sind ordnungsgemäß zu entsorgen.
Dimension	- alle bauzeitlich genutzten Flächen

A1	Anlage eines Laubwaldes mittlerer Standorte
Ziele	- Laubwald mittlerer Standorte
Maßnahmen	- Beginn der Maßnahme nach Fertigstellung der Kleingewässer - Verwendung von Baumarten der Eichen-Hainbuchenwälder: Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>) 25%, Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) 20%, Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) 25%, Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>) Spitz- und Bergahorn (<i>Acer platanoides</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) sowie Straucharten z.B.: Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>) 25%. Es ist autochthones Pflanzmaterial zu verwenden (Forstbaumschulen). - In der Nähe der 5 Kleingewässer können weitere Arten, wie Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Baumweide (<i>Salix alba</i>) und Bruchweiden (<i>Salix fragilis</i>) 5%. - Verwendung wurzelackter Pflanzen (Sprosshöhe 60-100 cm) - bei einem Pflanzabstand und Reihenabstand von ca. 1,5 m werden ca. 5.165 Gehölze nötig. - Windschutzzaun mit einem Zauntor
Dimension	- ca. 11.621 m²

A2	Anlage naturnahe Keingewässer und Graben
Ziele	- naturnahes Kleingewässer und Graben
Maßnahmen	- Zur Wiederherstellung geeigneter Habitatstrukturen für Amphibien insbesondere der Wechselkröte erfolgt die Anlage von 5 Kleingewässern unterschiedlicher Größe und Form. - Eine Tiefe von 1,5 m (vor Bodenauftrag) ist einzuplanen, dabei ist darauf zu achten, dass die Böschungen nicht zu steil ausfallen. Einzelne Steilufer können jedoch vorkommen. Die Grabenverbindung ist so anzulegen, dass er die Funktion eines Überlaufes übernimmt und nur temporär wasserführend ist. Eine direkte Verbindung ist nicht gewünscht. - Feststellen der neuen Bodenverhältnisse und genaue Kenntnisse des künftigen Grundwasserstandes. - Ist eine Abdichtung erforderlich kommen als Abdichtungsmaterial Lehm und Bentonit in Frage. In aller Regel reicht jedoch die Bodenverdichtung durch Baumaschinen. - Nach Bodenauftrag und Befahren sollen 5 unterschiedlich ausgeprägte Gewässermulden entstanden sein. - Die Ufer sind im Grundwasserschwankungsbereich grundsätzlich aus dem anstehenden Material zu gestalten. Bei der Gestaltung ist auf eine möglichst lange Uferlinie und auf umfangreiche Flachwasserbereiche zu achten. - Erreichung von beschatteten und besonnten Flächen durch gruppenweise Gehölzpflanzung mit abwechselnden, gewässerbegleitenden Hochstaudenflächen (Initialpflanzung oder Aussaat autochthonen Materials) (ca. 50 % Gehölzpflanzung). - Vor der Bepflanzung ist die Wasserhaltekapazität zu prüfen. Um gegebenenfalls nachverdichten oder Bentonit einbringen zu können.
Dimension	- Gesamtfläche 1.080m² /5 Stück

A3	Anlage sonstiges genutztes Grünland frischer Standorte
Ziele	- sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte
Maßnahmen	- Entwicklung von 2.999 m² extensiv genutztem Grünland auf dem aufgeschütteten Gelände durch zielgerichtete Ansaat und Pflege - Wiedereinbau des abgeschobenen Oberbodens in umgekehrter Reihenfolge zur Wiederherstellung bzw. der Annäherung an die ursprüngliche Vegetationszusammensetzung - Ansaat mit gebietsheimischen Saatgut der Herkunftsregion 5 „Mitteldeutsches Flach- und Hügelland“
Dimension	- 2.999 m²

Planung - Realnutzung und Biotoptypen

Biotopkartierung gem. Biotoptypenliste (SMUL, 2004)

Wälder, Forste, Baumgruppen, Gebüsch

01.05.000 Laubholzwälder mittlerer Standorte

Gewässer

03.04.000 Graben

04.01.000 naturnahes Kleingewässer

Grünland, Ruderalflur

06.02.200 sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte

Siedlung, Gewerbe, Infrastruktur

11.04.150 Weg - teilversiegelt

weitere Planzeichen

Grenze Baugebiet Verfüllung 3. Bauabschnitt

V1 Maßnahme zur Vermeidung u. Minderung (Vermeidungsmaßnahmen im Textteil)

A1 Ausgleichsmaßnahme (Kompensationsmaßnahmen im Textteil)

0 10 20 30 40 100 m



Auftraggeber BAUMATEC Baumatec GmbH Oeserstraße 33a 04229 Leipzig fon (0341) 44 16 38 9		Verfüllung Einschnitt Südrestloch Böhlen 3. BA		
Fachplaner büro.knoblich LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Heinrich Heine Straße 13 15573 Erkner fon (03362) 88 361-0 fax (03362) 88361-59		Maßnahmenplan zum Landespflegerischen Begleitplan		
12-028_B	Win/Arn	1:1.250	Maß	2
Arn	geprüft	42 x 29,8	01.10.2012	